

DAS EXPONAT DES MONATS im Stadtmuseum Bozen

Nr. 147 SPECIAL – FEBRUAR 2024 – Hornlöffel - Kleine Liebes-Kostbarkeiten

Aus Anlass des St.Valentin-Tags werden einige Löffel aus Horn vorgestellt, die um 1900 im Volksmund "Hochzeitslöffel" genannt wurden und beliebte **Liebesgaben** waren.

Liebesgaben sind besondere Objekte von großer persönlicher Bedeutung für diejenigen, die sie einst geschenkt oder zum Geschenk erhalten haben. Ob als Minnegabe, Ehepfand oder Hochzeitsgeschenk – alle sind liebevolle Zeichen, die einst der oder dem „Liebsten“ im Umfeld von Verlobung und Hochzeit geschenkt wurden. In der Volkskunst fanden Liebesgaben stets mannigfachen Niederschlag. Um ihren symbolischen Wert zu unterstreichen, sind diese kleinen Geschenke kunstfertig verziert und tragen Liebeszeichen wie Herzen, Initialen und Jahreszahlen zur Erinnerung an die persönliche Widmung, manchmal sogar kleine Sprüche, die das Thema „Liebe“ in allen Facetten direkt aufgreifen.

Die Sammlung der Hornlöffel umfasst 61 Stück. Vier Löffel gehören aufgrund ihrer Form zu 2 Salatbestecken; wenige andere sind nicht verziert. Die meisten, allerdings, tragen aufwendig eingravierte Verzierungen und Sprüche, die zum größeren Teil dem religiösen Themenkreis zuzuschreiben sind – daher wohl Tauf- oder Patengeschenke waren. Es gibt aber auch Löffel, die sich aufgrund von Ornamentik und Sinnsprüchen als Liebesgaben zu erkennen geben. Die allermeisten dieser Löffel weisen die barocke, ovale bis spitzovale Form der Laffe auf und gehören zur bekannten Gruppe der Sterzinger Hornarbeiten des (späten) 18. bis frühen 20. Jahrhunderts.



Zwei mit religiösen Themen verzierte Hornlöffel. Links (CM 5862) Kreuzigung und Verkündigung; rechts (CM 5830) die Werkzeuge der Passion Christi. Typische Sterzinger Hornarbeiten des 19. Jahrhunderts, von Karl Wohlgemuth um 1900 in Barbian und St. Johann im Ahrntal angekauft.

Hornlöffel als Liebesgabe. In der Laffe innen Sinnspruch: „*Ich liebe nicht wie jetzt die Welt, ich liebe dich und nicht das Geld*“, an der Aussenseite zwei Herzen und: „*Alles aus liebe und nicht mit Gewalt, und wenn man recht liebet, vergißt mans nicht bald*“. Typische Sterzinger Hornarbeit des 19. Jahrhunderts, von Karl Wohlgemuth um 1900 in St. Jakob im Ahrntal angekauft (CM 5834).

Von diesen Sterzinger Arbeiten heben sich 7 Exemplare mit tiefer, runder Laffe und spatelförmigem Griff, der in einem oder mehreren Knöpfen ausläuft, deutlich ab. Diese, von Karl Wohlgemuth als „Hochzeitslöffel“ bezeichnet und alle im Sarntal, mehrfach in Pens, erworben, gehören zu den ältesten Liebesgaben, die das Stadtmuseum verwahrt: Ein Löffel ist sogar 1602 datiert! Es ist anzunehmen, dass die gesamte Gruppe, die in Form, Dekor und der qualitätvollen, schweren Ausführung einheitlich erscheint, im 16. -17. Jahrhundert hergestellt wurde. Wohlgemuth vermutete ihre Herstellung im Sarntal; was spricht aber dagegen, in diesen handwerklich sehr qualitätvollen Löffeln früheste, äußerst seltene Zeugnisse des später, vor allem ab 1800 berühmten Hornhandwerks des nahen Sterzinger Gebiets zu sehen?



Hochzeitslöffel aus Horn. Um 1900 wahrscheinlich im Sarntal erworben. 16.-17.Jahrhundert (CM 5508)



Hochzeitslöffel aus Horn. Um 1900 in Pens im Sarntal erworben. 16.-17.Jahrhundert (CM 5509)



Hochzeitslöffel aus Horn. Um 1900 wahrscheinlich im Sarntal erworben. Datiert 1602 (CM 5557)



Hochzeitslöffel aus Horn. Um 1910 (?) im Sarntal erworben. 16.-17.Jahrhundert (CM 5704)



Alt geflickter Hochzeitslöffel aus Horn. Um 1910 (?) in Pens im Sarntal erworben. 16.-17.Jahrhundert (CM 5702)



Hochzeitslöffel aus Horn. Um 1910 (?) in Durnholz im Sarntal erworben. 16.-17.Jahrhundert (CM 5704)



Hochzeitslöffel aus Horn (Vorder-/Rückseite; Karteiblatt M205 mit Umzeichnung von Josef Psenner, 1912-1926 Direktor des Stadtmuseums). Um 1910 (?) in Pens im Sarntal erworben. 16.-17.Jahrhundert (CM 5732)



Text: Stefan Demetz **Fotos:** Stadtmuseum Bozen **Literatur:** Klaus Beitzl, Liebesgaben. Zeugnisse alter Brauchkunst, Salzburg 1974, 131-133 Abb. 5-6 (zu Löffeln als Liebesgaben); Herlinde Menardi, Die Sterzinger Hornindustrie, in: Museumsverein Multscher- und Stadtmuseum Sterzing (Hg.), Sterzinger Hornarbeiten 17.-20.Jh. / Lavori in corno dell'artigianato vipitenese – secoli XVII-XX, Katalog Ausstellung Sterzing 1994, 8-12. Hans Weber, Sterzinger Hornarbeiten, Holzkirchen (im Selbstverlag) 2012